

„Transformative Bildung im Hochschulkontext: Potenziale – Gelingensbedingungen - Handlungsstrategien“

Symposium 24./25.10.2024, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
Akademiestr. 23–25, 5020 Salzburg

a) Idee und Hintergrund

Bildung im Allgemeinen und Lehrer:innenbildung im Besonderen findet mehr denn je in einer Welt der Umbrüche statt, die geprägt ist von multiplen Herausforderungen¹. Solche Herausforderungen stellen epochaltypische Schlüsselprobleme dar, wie z. B. die Klimakrise und soziale Ungleichheit. Wenn es darum geht, diese Herausforderungen im Rahmen der Institution Schule einer kritisch-reflexiven Auseinandersetzung zu unterziehen und dadurch transformierbar zu machen, kommt dem Konzept von Transformativer Bildung (TB) eine Schlüsselrolle zu². Durch TB kann - so der Anspruch - ein pädagogischer Beitrag zu einer sozial-ökologischen Transformation der Gesellschaft geschaffen werden, die ein gutes Leben für alle³ anstrebt.

Gleichzeitig ist festzustellen, dass TB längst zu einem akademischen Modewort geworden ist, dem häufig unterschiedliche Verständnisse zugrunde liegen. Eine der in diesem Zusammenhang maßgeblichen Konzeptionen stellt das Transformative Lernen nach Mezirow^{4,5} dar, das sich vordergründig an individuellen Bedeutungsperspektiven orientiert und idealtypisch Einfluss auf die Art des individuellen Denkens, Empfindens und Handelns nimmt. In einer weiterführenden Konzeption von Brookfield⁶ richtet sich der Blick verstärkt auf politische, ökonomische sowie kulturelle Kontexte, die Moralvorstellungen, Wertesysteme als auch Handlungen und Erfahrungen maßgeblich prägen. Damit werden Macht- und Deutungsstrukturen deutlich, die im Bildungskontext kritisch reflektiert werden können. Demgegenüber sieht O'Sullivan⁷ im Transformativen Lernen eine Chance, soziale und ökologische Probleme nachhaltig zu lösen, da mentale Strukturen erst über ein aktives Loslassen und Verlernen zu nachhaltigen Verhaltensweisen führen können. Dieser Zugang zielt darauf ab, durch aktives Tun eine Veränderung der „sozialisierten Sichtweisen und eingeschliffenen Routinen“⁸ zu bewirken.

¹ Novy, A., Bärnthaler, R., & V. Heimerl (2020). *Zukunftsfähiges Wirtschaften*. Weinheim: Beltz Juventa.

² z.B. Singer-Brodowski, M. (2016). *Transformative Bildung durch transformatives Lernen. Zur Notwendigkeit der erziehungswissenschaftlichen Fundierung einer neuen Idee*. Waxmann.

³ Wintersteiner, W. (2021). *Die Welt neu denken lernen - Plädoyer für eine planetare Politik: Lehren aus Corona und anderen existentiellen Krisen*. transcript.

⁴ Mezirow, J. (1997). *Transformative Erwachsenenbildung. Grundlagen der Berufs- und Erwachsenenbildung: Bd. 10*. Schneider.

⁵ Mezirow, J. (Hrsg.). (2000). *Learning as transformation: Critical perspectives on a theory in progress*. Jossey-Bass.

⁶ Brookfield, S. D. (2000). Critical Theory and Transformative Learning. In E. W. Taylor, & P. Cranton (Hrsg.), *The Handbook of Transformative Learning. Theory, Research, and Practice* (S. 131-146). New York: John Wiley & Sons.

⁷ O'Sullivan, E. (2002). The Project and Vision of Transformative Education. In E. O'Sullivan, A. Morrell, & M. A. O'Connor (Hrsg.), *Expanding the Boundaries of Transformative Learning* (S. 1–12). Palgrave Macmillan US. https://doi.org/10.1007/978-1-349-63550-4_1

⁸ Schneidewind, U., & Singer-Brodowski, M. (2013). *Transformative Wissenschaft: Klimawandel im deutschen Hochschulsystem*. S. 229.

In einer Zeit, in der Herausforderungen wie soziale Ungleichheit, Umweltzerstörung und Klimawandel zunehmend akut werden, steht insbesondere die Lehrer:innenbildung in der Verantwortung, ihren Beitrag zur Bearbeitung dieser Problemlagen zu leisten und Lehrpersonen mit entsprechenden Fähigkeiten und Bereitschaften auszustatten, um Veränderungen hin zu einer nachhaltigen und gerechten Zukunft anzustoßen. An unterschiedlichen Hochschulstandorten ist TB als Thema längst angekommen. Umso wichtiger ist es, dahingehend in Diskurs zu treten und über Begriffsverständnisse, Zieldimensionen, Wirkungspotenziale, Konzepte, Projekte und Erfahrungen ins Gespräch zu kommen – allen voran unter Berücksichtigung der Frage, was sich daraus für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen ableiten lässt.

Wir laden deshalb herzlich zum Symposium „Transformative Bildung im Hochschulkontext“ ein, in dem es darum geht, Potenziale für Transformative Bildung zu erkennen, Gelingensbedingungen zu diskutieren und Handlungsstrategien zu entwickeln. Das Symposium findet am 24. und 25. Oktober 2024 an der Pädagogischen Hochschule Salzburg statt und bietet eine Plattform für den Austausch und die Diskussion über TB in der Hochschullehre.

Der 24. Oktober 2024 beginnt mit zwei Keynote-Vorträgen, um Transformationsdiskurse und deren Auswirkungen auf Bildungsfragen mit renommierten Expertinnen und Experten zu diskutieren. Am Nachmittag findet ein Panel zu Lehrer: innenprofessionalität im Kontext von TB statt.

Der 25. Oktober 2024 startet mit einer Keynote, welche die Frage behandelt, wie transformatives Denken und Handeln in verschiedenen Fachdisziplinen gefördert werden kann. Darauf folgt ein Panel zur Gegenstands-/Inhaltsebene von TB aus ausgewählten fachspezifischen Perspektiven. Das Symposium endet mit einem Panel zur Handlungsebene, bei dem Lehrpersonen als Change Agents für TB im Mittelpunkt stehen.

Anmeldung für Posterpräsentation (siehe Folder) bis 6.10. per E-Mail an sandra.milz@phsalzburg.at

b) Kontakt

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Ingrid Geier, MA / Institut für Bildungswissenschaften / ingrid.geier@phsalzburg.at

MMag. Robert Hummer / Institut für Impulse im Bildungsbereich / robert.hummer@phsalzburg.at

Dr.ⁱⁿ Sandra Milz / Institut für Impulse im Bildungsbereich / sandra.stieger@phsalzburg.at

c) Programm

Donnerstag, 24.10.2024

14:00 Uhr Begrüßung

Sozial-ökologische Transformation und Transformative Bildung (TB): zentrale Fragen, Begriffe, Potenziale

14:10-14:50 Uhr **Keynote: M. Singer-Brodowski** (Universität Regensburg) – **Der sozial-ökologische Transformationsdiskurs und seine Bedeutung für Bildung und Lernen**

Leitfragen:

- Wie gestaltet sich der aktuelle Transformationsdiskurs? Welche aktuellen Entwicklungen sind speziell im deutschsprachigen Raum beobachtbar und wie sind diese zu beurteilen?
- Welche Implikationen sind mit dem Paradigma der Transformativen Bildung für den Unterricht in den Fächern (Curricula, Kompetenzmodelle, ...) sowie für interdisziplinäre Angebote verbunden?
- Was lässt sich daraus die Lehrer:innenprofessionalität bzw. Lehrer:innenbildung ableiten?
- Wie sind die Gelingensbedingungen von Transformativer Bildung innerhalb bestehender Bildungsstrukturen einzuschätzen? Wo liegen hier im Besonderen die Handlungsspielräume für Institutionen der Lehrer:innenbildung?

15:00-15:40 Uhr **Keynote: A. Wals** (Universität Wageningen) – **A Whole University Approach to Creating Hopeful Futures in Times of Urgency**

Leitfragen:

- Was ist eigentlich TB – Buzzword oder theoretisches Konzept?
- Wie kann TB theoretisch-konzeptionell gefasst werden? Welche Ansätze (approaches) lassen sich in diesem Zusammenhang identifizieren?
- Zieldimensionen und Potenziale von TB (divergente Denkschulen, innerwissenschaftliche Kontroversen, etc.)?
- Was lässt sich daraus für die Lehrer:innenbildung ableiten?

15:40-16:00 Uhr **Pause/Posterpräsentationen**

Lehrer:innenprofessionalität im Kontext von Transformativer Bildung (TB)

16:00-16:40 Uhr **Keynote: C. Fahrenwald** (Pädagogische Hochschule OÖ) – **Transformative Bildung und Lehrer:innenprofessionalität im Rahmen demokratischer Schulentwicklung**

16:40-17:20 Uhr **Keynote: C. Wiesner** (Pädagogische Hochschule NÖ) – **Das Durchwandern des Transformativen. Gelingensbedingungen und Handlungsstrategien**

Leitfragen:

- Wie lässt sich Lehrer:innenprofessionalität im Kontext von TB fassen und systematisieren?
- Welche Konkretisierungen von Lehrer:innenprofessionalität (z.B. im Bereich verschiedener Wissensdimensionen oder anderer relevanter Aspekte von professioneller Kompetenz) sind erforderlich, um transformative Lehr-Lernprozesse professionell planen, strukturieren und umsetzen zu können?
- Wie kann in diesem Zusammenhang ein professioneller Umgang mit normativen Ansprüchen aussehen?
- Welche Faktoren können als günstige oder ungünstige Dispositionen für Lehrer:innenprofessionalität im Kontext von TB erachtet werden (z.B. Beliefs, Wertorientierungen, Haltungen, Einstellungen, ...)?
- Was lässt sich daraus in hochschuldidaktischer Hinsicht für die Lehrer:innenbildung ableiten?

17:20-17:30 Uhr **Pause**

17:30-18:15 Uhr **Podiumsdiskussion** – „Hochschule als Initiator sozial-ökologischer Transformation?“

19:00 Uhr **Gemeinsames Abendessen**

Freitag, 25.10.2024

9:00 Uhr **Begrüßung**

Panel 1 Gegenstands-/Inhaltsebene von Transformativer Bildung (TB): TB aus Fachperspektive

Leitfragen:

- Wie können transformatives Denken und Handeln in verschiedenen Fachdisziplinen gefördert werden?
- Wie wird im jeweiligen Fach über sozial-ökologische Transformation, Nachhaltigkeit, etc. diskutiert? Welche Verständnisse und Zugänge sind beobachtbar?
- Welche domänenspezifischen Unterrichtsinhalte werden in diesem Zusammenhang als relevant erachtet?
- Welche Rolle spielen gesellschaftliche Herausforderungen (wie z.B. soziale Ungleichheit oder Klimagerechtigkeit) in den Fächern (interdisziplinär) bzw. im jeweiligen Fach?
- Welchen Stellenwert räumen domänenspezifische Kompetenzmodelle TB ein?
- Welche kontroversen Debatten gibt es in den jeweiligen Fachbereichen bezüglich sozial-ökologischer Transformation als Lerngegenstand?
- Welche (auf andere Fachbereiche potenziell übertragbaren) innovativen Ansätze und Methoden können genutzt werden, um TB auf der Inhaltsebene zu fördern?
- Was lässt sich daraus in hochschuldidaktischer Hinsicht für die Lehrer:innenbildung ableiten?

9:00-9:30 Uhr **T. Kosler** (Pädagogische Hochschule Tirol) – **Transformative Bildung im Sachunterricht**

9:30-10:00 Uhr **B. Breser** (Universität Wien) – **Demokratie (weiter-)bilden**

10:00-10:30 Uhr **F. Pettig** (Universität Graz) – **Geographiedidaktische Orientierungen für transformatives Lernen**

10:30-10:50 Uhr **Pause/Posterpräsentationen**

Panel 2 Handlungsebene: Lehrpersonen als Change Agents für Transformative Bildung - empirische Befunde & (hochschul-)didaktische Konzepte

10:50 – 11:30 Uhr / Keynote: M. Rieckmann (Universität Vechta) – **Transformative Lehrer:innenbildung: Prinzipien und Gelingensbedingungen**

Leitfragen:

- Wie werden Lehrpersonen zu Change Agents im Kontext von TB? Welche verschiedenen Rollen können sie dabei einnehmen?
- Wie kann die Ausbildung und weiterführende Professionalisierung von Lehrpersonen gestaltet werden, um sie als Change Agents für TB zu befähigen und zu motivieren? Was bedeutet das für die professionelle Kompetenzentwicklung sowie für den Aufbau von professionsbezogenen Haltungen und motivationalen Orientierungen?
- Welche Gelingensbedingungen (z.B. Rahmenbedingungen, unterstützende Faktoren, Handlungsprinzipien) können bei der Umsetzung von TB auf Hochschulebene identifiziert werden? Welche Maßnahmen für die Implementierung von TB im Rahmen der Lehrer:innenbildung an Hochschulen lassen sich daraus ableiten?
- Welche (konkreten) Lehr-Lern-Methoden und didaktischen Ansätze weisen im Kontext von TB besonders großes Wirksamkeitspotenzial auf? Wie sehen Best-Practice-Beispiele aus?

11:30-11:40 Uhr **Pause**

11:40-12:10 Uhr **W. Möller** (Freie Universität Berlin) – **(Transformative and Serious®) Play for Future.
Ein Projekt zur Initiierung transformativer Bildungsprozesse in der Lehrkräftebildung**

12:10-12:40 Uhr **C. Bayer** (Robert Jungk Bibliothek für Zukunftsfragen - JBZ) – **Die Zukunft geht uns alle
an. Mit der Zukunftswerkstatt nach Robert Jungk neue Wege finden**

12:40-13:10 Uhr **R. Hummer, I. Geier & S. Milz** (Pädagogische Hochschule Salzburg) – **Winds of Change?
Einblicke in ein laufendes Projekt**

Abschluss – Take-home Message